

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 31 (1992)

Heft: 4: Neue Techniken in der Landschaftsarchitektur = Nouvelles techniques de l'architecture du paysage = New techniques in landscape architecture

Vereinsnachrichten: BSLA = FSAP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klaus-Dieter Neumann neuer Professor am ITR

Da Dieter Kienast, ITR-Professor seit 1981, zur Universität Karlsruhe wechselte, wo er an der Fakultät für Architektur den Lehrstuhl «Garten und Landschaft» übernahm, war am ITR eine Stelle als Hauptlehrer für Gartenarchitektur mit Halbpensum neu zu besetzen. Gewählt wurde Klaus-Dieter Neumann aus München, der im Wintersemester 1992/93 seine Lehrtätigkeit aufnehmen wird.

Klaus-Dieter Neumann, Jahrgang 1956, hat an der TU München-Weihenstephan Landespflege mit Schwerpunkt Landschaftsarchitektur studiert und dort 1983 als Diplomingenieur abgeschlossen. Seit 1984 arbeitet er als selbständiger Landschaftsarchitekt mit eigenem Büro in München. Sein Büro arbeitet heute auf dem Gebiete der Gartenarchitektur, führt aber auch landschafts- und freiraumplanerische Untersuchungen durch. Auch in der Vergangenheit war K.-D. Neumann in verschiedenen Bereichen tätig.

In den Jahren 1984 bis 1988 arbeitete er zusammen mit dem Büro Dr. Nohl an einem Forschungsprojekt über Landschaftsbildbewertung und Landschaftsästhetik im Nationalpark Berchtesgaden. 1987 bis 1989 bearbeitete er für das Landesamt für Umweltschutz eine flächendeckende Kartierung und Bewertung der Biotope im Landkreis Ebersberg.

Aus seiner gartenarchitektonischen Tätigkeit seien hier beispielhaft nur einige wenige Projekte in München aufgezählt:

- 1986 Freiflächengestaltungsplan Fraunhoferstrasse 32;
- 1987 Aussenanlagen Kirchenstrasse 24, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, Außenbereich an einem Stadtteilmuseum, Sitz- und Spielbereich;
- 1988 Aussenanlagen Metzstrasse 2, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, Eigentümergemeinschaft Pönisch, Innenhof mit Spiel- und Sitzbereich;
- 1987 bis 1990 Aussenanlagen an Sozialwohnungen und Strassenreinigungsdepot Einsteinstrasse 92, öffentlicher Zugangsbereich, Sitzplatz, Dachbegrünung und Dachterrasse;
- 1987 bis 1990 Aussenanlagen an der städtischen Jugendfreizeitstätte Einsteinstrasse 90, Kommunikationsbereich, Spiel- und Sportflächen, öffentlicher Platz und Zugangsbereich zu einer städtischen Parkanlage;
- 1990 Freiflächengestaltungspläne Schwanseestrasse, Vogesenstrasse, Schellingstrasse;
- 1991 Aussenanlagen Neubau Verwaltungsgebäude Allgemeine Leasing, Grünwald.

Ofters beteiligte sich K.-D. Neumann zudem erfolgreich zusammen mit Architekten und Stadtplanern an konzeptionell anspruchsvollen Wettbewerben (zum Beispiel am Wettbewerb «Messe München-Riem», Zusammenarbeit mit Helmut Jahn, Chicago).

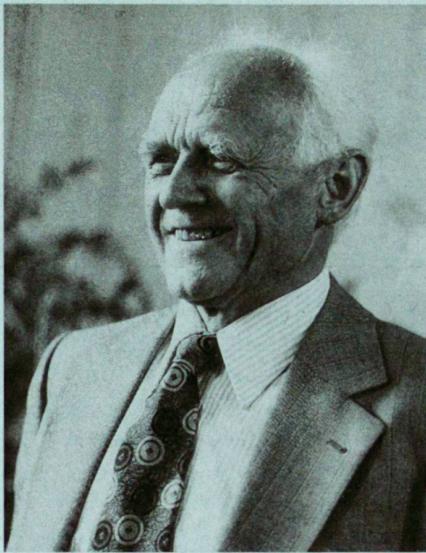
K.-D. Neumann geht davon aus, dass für die Arbeit des Landschaftsarchitekten ein ausgeprägter konzeptioneller Ansatz unabdingbar ist. Damit ein Freiraum funktionale Kriterien erfüllen und ebenso eine hohe gestalterische Qualität aufweisen kann, muss ein prägnantes Gestaltungskonzept entwickelt und umgesetzt werden.

Die Rolle des Landschaftsarchitekten versteht er nicht als «Begrüner» fertiger Architektur, vielmehr sieht er den Architekten und Landschaftsarchitekten als gleichwertige Partner im Planungsprozess. Besonderen Wert legt er auch auf die «visuelle Kommunikation», da die konzeptionellen wie auch die detailgestalterischen Ideen möglichst unverfälscht weitergegeben werden sollten.

Neben seiner Tätigkeit am ITR wird K.-D. Neumann sein Büro in München weiterführen und somit den Bezug zur Praxis ständig aufrechterhalten.

Rolf Stieger

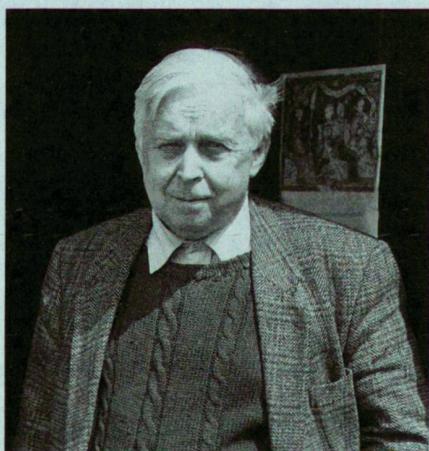
Der BSLA gratuliert



Paul Zülli 80jährig

Am 19. November 1992 konnte unser Ehrenmitglied Paul Zülli, ehemals Stadtgärtner und Leiter des Gartenbauamtes von St. Gallen, seinen 80. Geburtstag feiern.

Paul Zülli, wohlbekannt nicht nur wegen seines Wirkens für das Grün in St. Gallen, sondern auch durch seine vielen Aktivitäten im Aufgabenbereich des BSLA, wünschen wir herzlich einen guten Verlauf seines neunten Lebensjahrzehnts! Seine Vitalität, die ihn nach wie vor intensiv an den Problemen unserer Zeit des Umbruchs teilnehmen lässt, möge ihm erhalten bleiben! HM



Reinhard Möhrle zum 65. Geburtstag

Am 30. Dezember 1992 kann unser Ehrenmitglied Reinhard Möhrle seinen 65. Geburtstag feiern!

Reinhard Möhrle, Lehrer, Sellenbüren, ist 1974 aufgrund seiner ausserordentlichen Bemühungen um die Erhaltung und Schaffung von Erholungsgebieten im Kanton Zürich zum Ehrenmitglied des BSLA ernannt worden.

Sein Name muss vor allem genannt sein in Zusammenhang mit der im September 1970 lancierten Initiative für ein Gesetz zur Schaffung von Erholungsgebieten im Kanton Zürich, der ein grosser Erfolg beschieden war.

Reinhard Möhrle setzt sich als verantwortungsbewusster Pädagoge für die Erhaltung der Lebensgrundlagen in unserem Lande ein, ein Ziel, das auch dem BSLA ein ernstes Anliegen ist.

Wir wünschen Reinhard Möhrle für seinen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Kraft und Begeisterung im Zeichen solchen Wirkens! HM

VSSG/USSP-Mitteilungen

VSSG-Jahreskonferenz am 27./28. August 1992

Die VSSG (Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtner und Gartenbauämter) führte am 27. und 28. August 1992 in Zug mit den Nachbargemeinden Baar und Cham die 29. ordentliche Jahresversammlung durch.

Im fachlichen Teil der Tagung wurden Probleme der umweltgerechten Freiraumpflege und Pflanzenproduktion erörtert. Das Projekt der VSSG «Umgang mit chemischen Hilfsstoffen» soll die Anwendung von Produkten, die ökologisch positive Eigenschaften aufweisen, fördern.

In Fachvorträgen erhielten die Mitglieder Einblick in verschiedene Organisationsstrukturen bestimmter Gemeinden. Die VSSG vertritt grundsätzlich die Meinung, dass die fachliche Eigenständigkeit von Gartenbauämtern und Stadtgärtnerien auch kleinerer Gemeinden von Bedeutung ist.

Eine umfassende Grün- und Landschaftsplanning ist u. a. eine zentrale Aufgabe der schweizerischen Gartenbauämter. Die Teilnehmer konnten sich aufgrund der Planung von Cham davon überzeugen, erhielt die Stadt doch 1991 den Wakker-Preis für ihren beispielhaften Ortsbild- und Landschaftsschutz.

Den Organisatoren ist es gelungen, in fachlicher und gesellschaftlicher Hinsicht den Teilnehmern eine interessante und abwechslungsreiche Tagung zu bieten.

VSSG/USSP

Literatur

Friedrich Ludwig von Sckell

Der Begründer des Landschaftsgartens in Deutschland

Volker Hannwacker

160 Seiten, Format 25,5 x 28,5 cm, mit 148 teils farbigen Abbildungen, gebunden, mit Schutzumschlag und Schuber, 148 DM
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

Der Landschaftsgarten, vor dem philosophischen Hintergrund der Aufklärung zu Beginn des 18. Jahrhunderts in England entstanden, fasste auf dem Kontinent nur langsam Fuß. Erst in der zweiten Jahrhunderthälfte konnte sich hier der neue Stil durchsetzen. Wesentlichen Anteil daran hatte Friedrich Ludwig von Sckell, der noch bei seinem Vater im Schwetzingen Rokokogarten gelernt hatte und als junger Mann bei einer Reise nach England zu seiner neuen gartenkünstlerischen Überzeugung fand. Als der pfälzische Kurfürst Karl Theodor seine Residenz in München bezog, bot er dem talentierten Friedrich Ludwig von Sckell hier einen neuen Wirkungskreis, und da entwickelte er auch seinen reifen Stil für den Landschaftsgarten, den er in erster Linie mit gärtnerischen Mitteln erarbeitete, ohne überbordende Staffage. Er gestaltete so die bedeutenden Parks von Schönbusch bei Aschaffenburg, den Schlossgarten von Wiesbaden-Biebrich, den Garten von Schloss Nymphenburg und den Englischen Garten in München.

Den noch greifbaren Quellen entsprechend sind in dem Band die Kommentare zu den Werken von Sckell auch sehr unterschiedlich mit Plänen und Bildern vorgestellt. In einem Schlussabschnitt sind die Gestaltungsprinzipien des grossen «Landschafters» klar formuliert nach den Gesichtspunkten «Form und Umriss», «Wegeführung», «Behandlung des Wassers», «Art der Bepflanzung» und «Einsatz der Staffage». Die umfangreiche Bibliographie im Anhang des Buches zeigt, dass der Autor bei seiner Arbeit mit aller wünschbaren Gründlichkeit der Quellensichtung nachgegangen ist.

HM